

### Wirtschaftliche Überlegungen für eine Beteiligung am Kraftwerk STEAG- Herne 5

- Mit der Beteiligung an einem Kraftwerksprojekt besteht die Chance, die Strombeschaffungskosten auf dem Niveau der echten Gestehungskosten eines Kraftwerkes abzusichern. Dadurch kann das Beschaffungsportfolio gegenüber langfristigen Strompreisschwankungen und weiter steigenden Preisen abgesichert werden. Da die Projektbeteiligten teilweise bereits an einem GuD-Kraftwerk beteiligt sind, können zusätzliche Synergien aus der Bewirtschaftung eines Kraftwerksportfolios realisiert werden. Durch die Diversifizierung der Beschaffungsquellen (Beschaffung am Großhandelsmarkt, GuD- und Kohlekraftwerksscheibe) kann das Beschaffungsrisiko insgesamt deutlich reduziert werden.
- Die STEAG plant und entwickelt ein Steinkohlekraftwerk am Standort Herne unter Beteiligung von kommunalen Partnern. Dabei kann die STEAG auf eine bereits am Standort verfügbare Infrastruktur zurückgreifen. Die STEAG verfügt über internationales Know-how bei der Errichtung, der Planung und dem Betrieb von Steinkohlekraftwerken.
- Die Betriebsführung über die Erstlaufzeit der Verträge (20 Jahre) wird durch eine STEAG-Tochtergesellschaft erbracht.
- Es ist vorgesehen, dass die Investition im Rahmen einer Projektfinanzierung zu 75 % fremdfinanziert wird.
- Der Stromerzeugungsmarkt hat sich seit dem Jahr 2000 im Hinblick auf die zu erzielenden Strompreise am Großhandelsmarkt und die variablen Erzeugungskosten verändert. Einerseits haben sich die kurzfristigen Grenzkosten der Stromerzeugung durch die Brennstoffpreissteigerungen und die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandels erhöht, andererseits einen starken Anstieg der Strompreise bewirkt.
- Von den kommunalen Partnern und damit auch von der ehw Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft müssen Entgeltbestandteile wie Leistungspreis, Betriebsleistungspreis, Arbeitspreis und Kraftwerksanfahrtskosten für die Bestimmung der Strombezugskosten berücksichtigt werden.
- Die Entgeltbestandteile werden im wesentlichen kostenbasiert weitergegeben.
- Das von STEAG geplante Gesamt-Finanzierungsvolumen beträgt rd. 985 Mio. €. In Relation zu Projekten, wo heute erst das Finanzierungsvolumen fixiert werden kann, ist das absolute und spezifische Finanzierungsvolumen des STEAG-Projektes Herne 5 als niedrig zu bewerten.
- Auf der Basis der stündlichen Strompreisprognose für das Basis-Szenario und die Alternativszenarien (Worst-Case und Best-Case) wurde unter Ansatz der Grenzkosten aus den Entgeltbestandteilen eine Kraftwerkseinsatzsimulation durchgeführt.
- Unter Berücksichtigung der anteiligen Fahrplanarbeit wird die Marge aus den Umsatzerlösen und den Strombezugskosten für die Beteiligung an Herne 5 ermittelt.

Unter Abzug weiterer Kosten (Verwaltungsaufwand, Reservekosten, Ertragssteuern und Erfolgsprämie) ergibt sich das handelsrechtliche Ergebnis, das für die Ausschüttung unter Berücksichtigung von Verlustverträgen zur Verfügung steht. Für die Bewertung des Projektes werden darüber hinaus in der Cash-Flow-Rechnung das eingezahlte Eigenkapital sowie die daraus resultierende Eigenkapitalverzinsung (Dividende und Entnahme) ermittelt.

- Unter Einbeziehung der Marge aus dem Strombezugsvertrag ergibt sich die Gesamt-Projektrendite.
- Da die Chancen und Risiken des Projektes Herne 5 zum heutigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden können, würde in jüngster Vergangenheit in den Verhandlungen zwischen STEAG und den kommunalen Partnern ein „Optionsmodell“ vereinbart. Dieses gibt den kommunalen Partnern individuell die Möglichkeit, aus dem Projekt bei Übernahme der anteiligen Projektentwicklungskosten und Reservierungsgebühren bei Baubeschluss auszusteigen. Dieses ist in dem Konsortialvertrag dadurch abgebildet worden, dass für einen positiven Baubeschluss eine Einstimmigkeit erforderlich ist. Sofern diese nicht vorliegt, können die Partner, die mit „nein“ gestimmt haben, aus dem Projekt ausscheiden. Für die freigewordenen Anteile behält sich STEAG das alleinige Recht über die Entscheidung vor, wem welche Leistungen angeboten werden.